

Zuflucht für Nager in Not

Vor rund sieben Jahren hat Ellen **Sindermann** in Myhl die Nagernothilfe gegründet. Kleine Nager aller Art finden bei ihr große **Gehege** zum Austoben vor. Für die **Tierfreundin** ist es ein Vollzeitjob, der viel Spaß macht.

VON ANKE BACKHAUS

MYHL Wenn Ellen Sindermann früh morgens in den Garten geht, wird sie von einem fröhlichen Piepsen begrüßt. Eine ganze Horde Meerschweinchen freut sich, sie zu sehen, denn das bedeutet: Das Frühstück ist bereit. Direkt daneben haben es sich die Zwergkaninchen bequem gemacht. Seit gut sieben Jahren betreibt Ellen Sindermann in Myhl die Nagernothilfe. Ihren eigenen Garten hat sie mit ihrer Familie nagergerecht umgebaut, so dass ein großes Gehege entstanden ist.

Im Augenblick ist allerdings eine große Baustelle erkennbar. Ellen Sindermann will die Gehege erweitern und umgestalten. „Es ist ein Fulltimejob, der mir sehr viel Spaß macht“, sagt sie, während sie die Tiere versorgt. Eher per Zufall kam sie zu ihrer Aufgabe. Damals bekam ihr Sohn ein Meerschweinchen, nur einen Tag später kam das zweite hinzu. „Wir haben uns dann intensiv mit der artgerechten Haltung beschäftigt und rasch den Käfig beiseite geräumt und ein Gehege für die Tiere gebaut“, sagt sie. Dann kamen die ersten Leute, die ihre Tiere bei Ellen Sindermann in Pflege gaben.

„Marke Eigenbau“

Schließlich stellte sie einen Antrag beim Kreisveterinäramt, das ihr eine Genehmigung für 250 Tiere erteilte. Auf diese hohe Zahl kommt sie aber längst nicht, um eine gute Versorgung der Tiere sicherzustellen. Die Gehege auf ihrem Grundstück sind alle „Marke Eigenbau“, wie sie sagt.

Sie achtet streng darauf, dass die Tiere kastriert sind. Unkastrierte Tiere müssen zunächst separiert werden, das nennt Ellen Sindermann augenzwinkernd „vorüber-

gehende Einzelhaft“. „Wichtig ist eine schnelle Kastration, so dass die Tiere vergesellschaftet werden können.“

Im Lauf der Jahre hat sie festgestellt, dass es viele Tiere gibt, die nicht gewollt sind. „Es ist schlimm zu sehen, wenn Tiere wie Möbelstücke behandelt werden. Zum Glück habe ich bis jetzt gute Erfahrungen gemacht mit den Menschen. Sie gehen verantwortungsbewusst mit den Tieren um.“ Aus unterschiedlichen Gründen geben die Menschen bei Ellen Sindermann die Tiere ab: „Das ist besser, als würden die Tiere ausgesetzt werden. Ich möchte, dass es den Tieren gutgeht.“



Ellen Sindermann kümmert sich in ihrem Heim in Myhl **Tag für Tag** um Nagetiere wie Meerschweinchen, Zwergkaninchen, **Chinchillas**, Degus, Hamster, **Wüstenrennmäuse** und Farbratten.

RP-FOTO: GÜNTER PASSAGE

INFO

Kaninchen und mehr

Tiere Ellen Sindermann hat sich auf Nager wie Zwergkaninchen, Meerschweinchen, Chinchillas, Degus, Wüstenrennmäuse, Hamster und Farbratten spezialisiert.

Spenden Weil sie auch Tiere in Urlaubspflege übernimmt, freut sie sich über Futterspenden, besser noch über Gutscheine von Tierfachgeschäften. Zudem ist sie stets auf der Suche nach Baumaterial, das sie für die Gehege verwenden kann.

Kontakt www.meinepets.de

Rund um die Uhr ist Ellen Sindermann für ihre Tiere da. Einmal hat sie sogar kleine Farbratten mühsam aufgezogen. Mit Wattestäbchen hat sie die winzigen Bäuchlein der Tiere massiert und sie alle zwei Stunden vorsichtig gefüttert. Auch das gab ihr letztlich ein gutes Gefühl, sich sinnvoll zu beschäftigen, nachdem die eigenen drei Kinder erwachsen wurden.

Die Tiere warten schon

Viel Zeit hat sie nicht, denn die Tiere warten auf sie. Und so macht sich Ellen Sindermann wieder auf, bereitet das Futter für ihre kleinen Schützlinge vor und reinigt die Gehege.